

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein
334422S95E

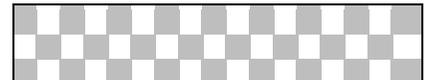
IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



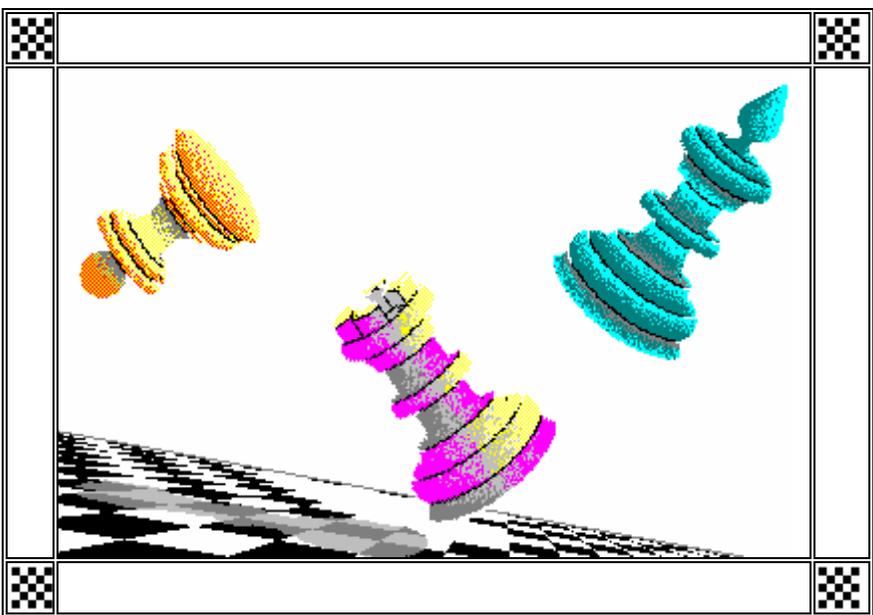
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

1. Runde Erich Schneider Cup	2
Qualifikationsturnier Staatsliga "A"	5
Pönalen März	6
ASK Ausschreibung	7
Impressum	8



SCHACH IN
SALZBURG



7. ERICH SCHNEIDER CUP 1999 - ERGEBNISSE 1. RUNDE

BR	Ranshofen 1	Mozart 10	3,5:0,5
1	Knechtel Roland	Stefanovic Drag.	1 : 0
2	Maierhofer Joha.	Kriechbaum Paul	1 : 0
3	Frühauf Norbert	Akhtar Jamshed	1 : 0
4	Hackbarth Christa	Mroz Thomas	½:½

Diese Mozartmannschaft konnte Ranshofen vor keine großen Probleme stellen. Knechtel Roland konnte in schwieriger Stellung und Zeitnot von Stefanovic Dragan eine Figur und die Partie gewinnen. Maierhofer Johann stellte gegen Kriechbaum Paul eine Mattdrohung auf, die dieser nur mittels Figurenopfer abwehren konnte und sicherte sich dadurch den ganzen Punkt. Frühauf Norbert gewann gegen Akhtar Jamshed durch ein Scheinopfer zwei Bauern, was ihm zum Sieg reichte. Mroz Thomas spielte gegen Hackbarth Christa eine sehr starke Partie und stand teilweise sogar besser. Im Springerspiel wird es dann aber doch Remis.

BR	ASK Salzburg 2	Sprinter	3,0:1,0
1	Wuppinger Manf.	Waggerl Franz	0 : 1
2	Vlasak Reinhard	Zatsch Joachim	1:0K
3	Forstinger Alfred	Hanel Edith	1 : 0
4	Scheiblmaier Rob.	Prodinger Heinrich	1 : 0

Gegen die halbe Staatsligamannschaft vom ASK hatte Sprinter nichts zu bestellen. Wuppinger Manfred stellte gegen Waggerl Franz bald die Qualität ein, was Franz brutal zum Sieg ausnützte. Nach anfänglich gleicher Stellung, konnte Forstinger Alfred seine Stellung ständig verbessern und nach Qualitätsgewinn musste Hanel Edith aufgeben. Scheiblmaier Robert holte den König von Prodinger Heinrich nach einem Eröffnungsfehler ins Zentrum und setzte ihn matt.

BR	ASK Salzburg 3	HSV Salzburg	3,5:0,5
1	Haider Martin	Berger Kaspar	½:½
2	Hermann Oliver	Veigl Birgit	1 : 0
3	Armstorfer Georg	Veigl Thomas	1 : 0
4	Manzella Gerhard	Schmidhuber Joh.	1 : 0

Haider Martin stellte in der Eröffnung gegen Berger Kaspar einen Bauern ein. Martin spielte dann auf Königsangriff, als er aber nicht mehr weiter wusste, nahm er das Remisgebot von Kaspar an. Ein schneller Figurengewinn sicherte Hermann Oliver den Sieg gegen Veigl Birgit. Veigl Thomas wehrte sich verbissen gegen Armstorfer Georg. Schließlich setzte sich aber die Routine von Georg durch.

Schmidhuber Johann kam besser aus der Eröffnung. Im Mittelspiel verflachte die Partie aber zusehens. Als Johann dann eine Qualität einstellte gab Manzella Gerhard die Partie nicht mehr aus der Hand.

BR	Mattighofen 1	Bad Ischl 1	2,0:2,0
1	Werdecker Rola.	Degeneve Wolfg.	0 : 1
2	Waldner Alois	Holzbauer Johann	1 : 0
3	Feichtenschlager J	Mikenda Gerhard	½:½
4	Muhr Rudolf	Ischlstöger Hubert	½:½

Spannend verlief das Match zwischen den beiden "A" Liga Vereinen. Werdecker Roland fand in der skandinavischen Verteidigung nie zu seinem Spiel, bzw. Degeneve Wolfgang spielte sehr umsichtig und konnte mit seiner Routine den Mehrbauern aus der Eröffnung behaupten. Letztlich wurde es ein klarer Sieg für Wolfgang. In der königsindischen Verteidigung fand Holzbauer Johann nicht immer die richtigen Züge, sodass Waldner Alois mittels eines Bauernopfers eine Figur und die Partie gewinnen konnte. Matchentscheidend war die Partie zwischen Feichtenschlager Josef und Mikenda Gerhard. Gerhard kam gut aus dem Damengambit heraus und konnte Josef auf c6 einen rückständigen Bauern verschaffen. Josef tat das einzig richtige und versuchte einen Königsangriff. Aber letztlich konnte Gerhard den Sieg seiner Mannschaft mit einem Remis sicherstellen. In einer skandinavischen Partie einigten sich Muhr Rudolf und Ischlstöger Hubert bald auf Remis.

BR	Mozart 66	Mattighofen 2	1,0:3,0
1	Vasic Zlatimir	Friedl Gerhard	1 : 0
2	Loderbauer Stefa	Sycek Adolf	0 : 1
3	Marchhart Mat	Vorreiter Günter	0 : 1
4	Huynh Tony	Schöfecker Franz	0 : 1

So erfolgreich Mozart in der Mannschaftsmeisterschaft war, im Cup scheiterten sie kläglich. Alle drei Mannschaften flogen in der ersten Runde aus dem Hauptbewerb. Mit seinem gut postierten Bauern konnte Vasic Zlatimir die achte Reihe erreichen und den Sieg gegen Friedl Gerhard erzwingen. Loderbauer Stefan spielte anfangs sehr gut gegen Sycek Adolf. Durch einen Rechenfehler verlor er aber die Qualität und danach die Partie. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kam Vorreiter Günther gegen Marchhart Matthias immer besser ins Spiel, gewann durch eine Fesselung die Qualität und das Spiel.

7. ERICH SCHNEIDER CUP 1999 - ERGEBNISSE 1. RUNDE

Schöfecker Franz konnte Huynh Tony mit einer Damenfalle überlisten und bald darauf den ganzen Punkt für sich buchen.

BR	Mozart 79	Ranshofen 2	0,0:4,0
1	Strauss Helmut	???	0 : 1
2	Buchbauer Andr	???	0 : 1
3	Brunner Mario	???	0 : 1
4	Dummann Heinz	???	0 : 1

Selbst gegen die Fragezeichen gingen die Mozartler sang- und klanglos unter.

BR	Bad Ischl 2	Neumarkt	1,0:3,0
1	Balling Michael	Egger Martin	0 : 1
2	Bichler Gerhard	Stadlmann Gerh.	½:½
3	Binder Franz	Hauser Günther	½:½
4	Balling Thomas	Holzinger Helmut	0 : 1

BR	Inter / Süd I	ASK Salzburg 1	2,0:2,0
1	Autengruber Dan.	Krimbacher Walter	0 : 1
2	Gschaider Stefan	Koch Herbert	1 : 0
3	Bärnthaler Michael	Ebner Josef	½:½
4	Wieser Martin	Glanzer Jan-Gün.	½:½

In einer knappen Partie entschied das erste Brett zu Gunsten von ASK Salzburg. In einer Wolgagambit ähnlichen Stellung hatte Autengruber Daniel gegen Krimbacher Walter genügend Kompensation für den Minusbauern. Nach einem fehlerhaften Springertausch konnte Walter einen Springer im Zentrum postieren und das Zusammenspiel von Daniels Türmen empfindlich stören. Dass Daniel im 30 Zug die Klappe fiel, war nicht mehr spielentscheidend. Koch Herbert konnte gegen Gschaider Stefan rasch ausgleichen und einen starken Königsangriff inszenieren. Stefan opferte mehr oder weniger aus Verzweiflung die Qualität und hätte die Partie wohl klar verloren, wenn Herbert nicht übermütig geworden wäre und seinen König besser geschützt hätte. Herbert nahm eine Figur und fiel aus allen Wolken als er dann mattgesetzt wurde. In einer sehr unorthodox geführten Partie wogte es zwischen Ebner Josef und Bärnthaler Michael immer hin und her. Michael hatte die bessere Figurenstellung, Josef dafür die bessere Bauernstruktur. Nachdem es zu einem Doppelturmenspiel gekommen war konnte sich Josef nur mehr zwischen Matt und Dauerschach entscheiden. Glanzer Jan spielte gegen Wieser Martin zu passiv und konnte so die Eröffnungsfehler von Martin nicht nützen. Im Mittelspiel gewann dann

Martin zwei Bauern und sah wie der sichere Sieger aus. Aber auch bei Martin schlug dann Bruder Leichtsinn zu und das Turmenspiel mit nur mehr einem Mehrbauern war nicht zu gewinnen.

BR	Hallein	Inter / Süd II	2,0:2,0
1	Hicker Harald	Hager Franz	0:1K
2	Buchner Martin	Hinteregger Arthur	½:½
3	Fleischanderl Fritz	Endthaler Arnold	½:½
4	Rettenbacher Wi.	Poharecky Gabriel	1 : 0

Der Kontumazpunkt auf dem ersten Brett entschied die Begegnung für Inter/Süd. Einen Fehler von Buchner Martin in der französischen Verteidigung nützte Hinteregger Arthur zu Bauerngewinn und vorteilhafter Stellung. Das entstandene Turmenspiel behandelte aber Arthur nicht korrekt und musste sich mit Remis begnügen. Ein schnelles Remis gab es zwischen Fleischanderl Fritz und Endthaler Arnold. Rettenbacher Willi erreichte gegen Poharecky Gabriel eine sehr gute Stellung. Gabriel versuchte durch ein Qualitätsoffer wieder ins Spiel zu kommen, was aber misslang. Nachdem Willi dann auf die zweite Reihe eindringen konnte gewann er eine Figur und das Spiel.

BR	Rif	Uttendorf 2	1,5:2,5
1	Dalfen Joachim	Lamberger Wern.	½:½
2	Fischinger Wolfg.	Grundner Alois	0 : 1
3	Theiss Max	Rohrmoser Walter	0 : 1
4	Kohlbauer Josef	Berti Rudolf	1 : 0

Die Erstklassler aus Rif zerstörten den Traum der Uttendorfer vom erneuten Gewinn des Hoffnungsbewerbes. Lamberger Werner konnte durch einige ungenauer Züge von Dalfen Joachim einen Stellungsvorteil erreichen. Sein Remisangebot wurde von Joachim sofort angenommen. Grundner Alois eroberte im Mittelspiel gegen Fischinger Wolfgang zwei Bauern, die er bis ins Turmenspiel behaupten und auch sicher verwerten konnte. Theiss Max ließ sich von der g4 Eröffnung von Rohrmoser Walter nicht beeindruckten. Als Walter dann noch groß rochierte hatte Max gute Angriffschancen. Im weiteren sehr turbulenten Verlauf übersah Max jedoch eine Fesselung, die ihm eine Figur kostete. Walter hätte dann sogar noch einen Turm gewinnen können, aber sein Materialvorteil reichte auch so zum Sieg. Den Knalleffekt lieferte wieder einmal Kohlbauer Josef. Zuerst sah es nach einer gefährlichen Initiative von Berti Rudolf aus, dann schlug plötzlich aus

7. ERICH SCHNEIDER CUP 1999 - ERGEBNISSE 1. RUNDE

heiterem Himmel Josefs Turm auf g7 vor dem schwarzen König ein. Rudolf durfte das Opfer nicht annehmen, seine verstreuten Figuren konnten dem König in der Ecke nicht mehr schützen und auch ein Damenopfer konnte den Sieg von Josef nur mehr kurz hinauszögern.

BR	Uttendorf 1	Saalfelden 3	1,5:2,5
1	Bernert Heinz	Fersterer Hanna	0:1K
2	Berti Christoph	Gsenger Othmar	½:½
3	Riedler Wolfgang	Fersterer Kathar	1 : 0
4	Ernst Monika	Pessenteiner Ste	0 : 1

Die Jugend von Uttendorf und Saalfelden lieferte sich spannende Kämpfe und schenkten sich einander nichts. Ausschlaggebend für die Uttendorfer Niederlage war, dass Wehrmann Bernert Heinz nicht rechtzeitig zum Spiel erschienen ist.

BR	Schwarzach 1	Konkordiah. 1	2,0:2,0
1	Ljubic Juro	Wieser Rupert	½:½
2	Stöckl Norbert	Buchebner Mark.	1 : 0
3	Ljubic Pero	Reschreiter Hans	0 : 1
4	Huber Josef	Windhofer Johann	½:½

Bretterwertung 4,55 : 4,60

Die Sensation der ersten Runde gelang den Tennackern mit der Eliminierung von Vizemeister Schwarzach aus dem Hauptbewerb des Cups. Wobei die Tennecker ihren Sieg wahrscheinlich erst aus der SIS erfahren werden, da sie vor Ort die Brettwertung falsch berechnet hatten und Schwarzach als Sieger ermittelten. Für Schwarzach ein weiterer Tiefschlag in dieser Saison. Ljubic Juro hatte gegen Wieser Rupert mit den weißen Figuren sehr schwer zu kämpfen. Rupert verbrauchte zwar sehr viel Zeit, erreichte aber nach 14 Zügen ein Remis, bei nur noch 10 Minuten auf seiner Uhr. Im Sinne des Cups, hätte Juro vielleicht mehr riskieren sollen. Stöckl Norbert konnte die Zeitnot von Buchebner Markus zu einem glücklichen Sieg nützen. Ljubic Pero überzog gegen Reschreiter Hans seine gute Stellung und verlor. Huber Josef hatte gegen Windhofer Johann eine Qualität erobert. Josef opferte dann seine Mehrqualität für einen starken Zentrumsbauern und die klar bessere Stellung. Dann übersah er aber eine Zugwiederholung und musste sich mit Remis begnügen.

BR	Konkordiah. 2	Saalfelden 1	0,0:0,0
----	---------------	--------------	---------

Leider keine Meldung, somit steigt Saalfelden auf.

BR	Hallenb. Golling	Schwarzach 2	2,5:1,5
1	Nuk Josef	Hofer Christian	½:½
2	Wenger Anton	Huber David	1 : 0
3	Schönauer Josef	Colic Senad	1 : 0
4	Weissenbacher M.	Ljubic Franjo	0 : 1

Nach der schwachen Saisonleistung in der ersten Klasse Süd, zeigte sich Golling im Cup von seiner besten Seite und feierte einen schönen Sieg gegen Schwarzach. In der Partie zwischen Nuk Josef und Hofer Christian war nie besonders viel los und das Remis die logische Folge. Ljubic Franjo gewann gegen Weissenbacher Markus in der Eröffnung einen Bauern und feierte dann nach kurzer Spielzeit einen klaren Sieg. Schönauer Josef gelang gegen Colic Senad eine schöne Partie, die er mit Figurengewinn durch eine Gabel krönen konnte. Senad versuchte zwar noch einiges, aber die Mehrfigur entschied zu Gunsten von Josef. Die längste Partie spielten Wenger Anton und Huber David. Anton hatte mit einer sehenswerten Kombination einen Bauern gewonnen, denn er nach Umschiffung einiger verzwickten Situationen zum Sieg verwerten konnte.

BR	Saalfelden 2	Radstadt 1	3,0:1,0
1	Mitteregger Klaus	Czak Ingbert	1 : 0
2	???	Scharfetter Joha.	0:1K
3	Thurner Kurt	Eder Johannes	1 : 0
4	Makisc Radivojc	Kreuzsaler Josef	1 : 0

Wenig zu bestellen hatte Radstadt in Saalfelden. Mitteregger Klaus genügte ein Mehrbauer zum Sieg gegen Czak Ingbert. Scharfetter Johann verlor zwar gegen Bilanovic, da aber dieser nicht spielberechtigt war wurde es der Ehrenpunkt für Radstadt. Eder Johannes gewann in der Eröffnung eine Figur gegen Thurner Kurt, ließ sich aber von Kurt noch dúpieren und musste sogar noch eine Niederlage hinnehmen. Makisc Radivojc überrannte den Königsflügel von Kreuzsaler Josef.

BR	Radstadt 2	Zell am See	2,5:1,5
1	Hutz Gerhard	Deutinger Erich	1 : 0
2	Kocher Martin	Wirnitzer Wilhelm	0:1K
3	Berger Herbert	Gruber Alois	½:½
4	Eder Herbert	Bogensberger Her	1 : 0

Die Radstädter wollten sich bei den Zeller für die Niederlage in der "B" Liga revanchieren. Doch auch gegen die sehr ersatzgeschwächten Zeller konnten

7. ERICH SCHNEIDER CUP 1999 - ERGEBNISSE 1. RUNDE

sie nicht überzeugen und mussten über den Zittersieg sehr froh sein. Da Kocher Martin verhindert war, zählten für die Radstädter natürlich nur mehr Siege auf den einzelnen Brettern. Eder Herbert löste seine Aufgabe am schnellsten. Bogensberger Herbert hatte durch Abtausch vieler Figuren den Remishafen erreichen wollen. Eder konnte aber in ein Endspiel abwickeln in dem sein Springer stärker als der Läufer von Bogensberger war und nachdem ein Bauer zur Dame ging, gab Bogensberger auf. Einen miserablen Tag erwischte Berger Herbert. Nachdem er sich gut aufgestellt hatte gewann er auch eine Figur gegen Gruber Alois. Doch dann hatte er einige Black Outs, zuerst gab er die Figur wieder zurück und dann sah er einen klaren Gewinnweg im Endspiel nicht. Lange musste Hutz Gerhard gegen Deutinger Erich kämpfen um den Sieg und somit den Aufstieg von Radstadt sicherzustellen. Im Mittelspiel sah es schon verdächtig nach einem Remis aus, da sich ein Endspiel mit ungleichfärbigen Läufern anzeichnete. Dann konnte aber Gerhard mit seinem Turm auf die zweite Reihe eindringen und Erich vor unlösbare Probleme stellen.



Bedrückt und erschüttert muss ich allen Schachspielern mitteilen, dass Herr Karl Neubauer leider von uns gegangen ist. Karl wurde völlig unerwartet und überraschend mitten aus dem Leben gerissen. Er wird nicht nur in seiner Familie sondern auch bei uns Schachspielern eine große Lücke hinterlassen.

QUALIFIKATIONSTURNIER ZUR STAATSLIGA "A"

	Mozart Salzburg	Straßenbahn Graz	2½:3½
1	GMHertnek Gerald	GMMohr Georg	0 : 1
2	FM Ankerst Mihael	IM Mahdy Khaled	0 : 1
3	FM Opl Klaus	ÖMDeutsch Ludwig	1 : 0
4	Eichler Christoph	Pesorda Ivan	½ : ½
5	ÖMPeterwagner He.	Scheck Rudolf	½ : ½
6	Hamberger Her.	Teuschler Hugo	½ : ½

Erich Schneider Cup 2. Runde am 24. April 99

Hauptbewerb

ASK Salzburg 1	Saalfelden 2
Saalfelden 3	Mattighofen 2
Neumarkt	Radstadt 2
Uttendorf 2	ASK Salzburg 3
Konkordiahütte 1	Bad Ischl 1
Saalfelden 1	Ranshofen 1
ASK Salzburg 2	Hallenbad Golling
Ranshofen 2	Inter / Süd II

Hoffnungsbewerb

Inter / Süd I	Hallein
Sprinter	Mattighofen 1
Radstadt 1	Bad Ischl 2
Schwarzach 2	Uttendorf 1
Zell am See	Konkordiahütte 2
Mozart 10	HSV Salzburg
Mozart 66	Schwarzach 1
Rif	Mozart 79

	Zell / Zillertal	Austria Wien	3½:2½
1	GM Sermek Drazen	GM Jansa Vlastimil	1 : 0
2	IM Maiwald Jens	GM Lau Ralf	½ : ½
3	FM Gross David	FM Beckhuis Gernod	½ : ½
4	FM Kleissl Helmut	FM Hangweyrer Man	0 : 1
5	Kupfner Franz	Reschun Sascha	½ : ½
6	Schiestl Josef	Vokroj Rene	1 : 0

	Mozart	Zell/Ziller	2½:3½
1	GMHertnek Gerald	GM Sermek Drazen	1 : 0
2	FM Ankerst Mihael	IM Maiwald Jens	0 : 1
3	FM Opl Klaus	FM Gross David	0 : 1
4	Eichler Christoph	FM Kleissl Helmut	½ : ½
5	Hamberger Her.	Kupfner Franz	½ : ½
6	ÖM Enigl Karl	Schiestl Josef	½ : ½

	Straßenbahn Graz	Austria Wien	1 : 5
1	GMMohr Georg	GM Jansa Vlastimil	1 : 0
2	IM Mahdy Khaled	GM Lau Ralf	0 : 1
3	ÖMDeutsch Ludwig	FM Beckhuis Gernod	0 : 1
4	Krebs Johann	FM Hangweyrer Man	0 : 1
5	Pesorda Ivan	Reschun Sascha	0 : 1
6	Scheck Rudolf	Vokroj Rene	0 : 1

QUALIFIKATIONSTURNIER ZUR STL-A

	Austria Wien	Mozart	1 : 5
1	GMJansa Vlastimil	GMHertnek Gerald	½ : ½
2	GM Lau Ralf	FMAnkerst Mihael	0 : 1
3	FMBeckhuis Gernod	FM Opl Klaus	0 : 1
4	FM Hangweyrer Man	Eichler Christoph	0 : 1
5	Reschun Sascha	ÖMPeterwagner He.	0 : 1
6	Vokroj Rene	ÖMEnigl Karl	½ : ½

	Zell / Zillertal	Straenbahn Graz	4½:1½
1	GM Sermek Drazen	GMMohr Georg	½ : ½
2	IM Maiwald Jens	IM Mahdy Khaled	1 : 0
3	FM Gross David	ÖMDeutsch Ludwig	1 : 0
4	FM Kleissl Helmut	Krebs Johann	1 : 0
5	Kupfner Franz	Pesorda Ivan	½ : ½
6	Schiestl Josef	Scheck Rudolf	½ : ½

R	Mannschaften	1	2	3	4	Pkt.	MP
1	Zell / Zillertal		3,5	3,5	4,5	11,5	6
2	Mozart	2,5		5	2,5	10,0	2
3	Austria Wien	2,5	1		5	8,5	2
4	Straßenbahn Graz	1,5	3,5	1		6,0	2

Nach dem schwachen Start, eine Niederlage gegen das schwächste Team – Straßenbahn Graz, folgte am Samstag eine knappe Niederlage gegen den Favoriten Zell/Zillertal. Die Lage war praktisch aussichtslos, 2 Punkte hinter Austria Wien. Doch mit einem fulminantes Finale wurde der rettende 2. Rang doch noch erreicht.

Damit können sich einige Vereine freuen: Ranshofen wird für das gute Schlußwochenende belohnt und verbleibt in der STL-B Mitte. Ebenso nicht absteigen werden Mattighofen (LL-A), Neumarkt (LL-B) und ASK (1. Klasse Nord).

Pönalen März 1999.

Für Reklamationen haben die Vereine laut Vorstandsbeschluss 2 Monate Zeit. Wenn nach Ablauf dieser Frist keine Reklamation beim Spielausschuss eintrifft, so gilt die Pönale als akzeptiert.

ASK Salzburg	
2. Stadt 9. Runde 1 Kontumaz	50.--
2. Stadt 9. Runde 1 Kontumaz	50.--
2. Stadt 11. Runde 1 Kontumaz	100.--
Hallein	
2. Mitte 8. Runde 1 Kontumaz	75.--
2. Mitte 9. Runde 1 Kontumaz	100.--
HSV Salzburg	
1. Nord 9. Runde 1 Kontumaz	200.--
Neumarkt	
1. Nord 9. Runde 1 Kontumaz	200.--
SG. OLT	
LL "A" 9. Runde 1 Kontumaz	300.--
Radstadt	
2. Mitte 9. Runde 2 Kontumaz	300.--
Ranshofen	
2. Nord 9. Runde 1 Kontumaz	75.--
2. Nord 10. Runde 1 Kontumaz	100.--
Schwarzach	
LL "B" 9. Runde 1 Kontumaz	150.--
Taxenbach	
1. Süd 9. Runde 1 Kontumaz	200.--
2. Mitte 9. Runde nicht angetreten	500.--
Mondsee/Thalgau	
2. Stadt 11. Runde 1 Kontumaz	100.--
Uttendorf	
2. Mitte 8. Runde 1 Kontumaz	75.--

AUS DEN VEREINEN

Uttendorf

Am Freitag den 16.04.1999 um 19.30 Uhr findet beim Tischlerwirt in Uttendorf, die 3. Runde der Kurzzeit – Vereinsmeisterschaft statt (15 Minuten Bedenkzeit, kein Schreibzwang). Es werden je nach Teilnehmerzahl 7-9 Runden CH-System gespielt. Alle Schachspieler sind herzlichst eingeladen!

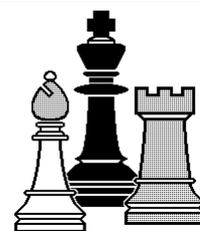
ASK Salzburg

Am Dienstag den 27.04.1999 um 19.30 Uhr im Sternbräu veranstaltet der ASK das ASK – Klubmeistersimultan mit dem Sieger der offenen ASK – Klubmeisterschaft, Hinteregger Arthur. Teilnahmeberechtigt sind alle Interessierten.



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

MIT SITZ IM STERNBRÄU
GRIESGASSE 23, A- 5020 SALZBURG



Ausschreibung des Schachturniers um den Wanderpokal des PostSV

Teilnehmer : Alle Interessierten

Termine : Dienstag, 18. Mai, 08., 15., 22. und 29. Juni 1999

Ort, Zeit Sternbräu, Klublokal des ASK, jeweils um 20.00 Uhr; während des Turniers herrscht Nichtraucherchutz.

Modus : Schnellschachturnier, 30 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie, 9 Runden nach Schweizer System, es gelten die FIDE-Regeln für Schnellschach ohne Schreibzwang. An den vier ersten Terminen werden jeweils 2 Partien pro Spieler gespielt, am letzten Spieltag 1 Partie; anschließend erfolgt die Siegerehrung

Wertung : Bei Punktegleichheit entscheidet über alle Plazierungen die Buchholz-Wertung. Für die Mitglieder des PostSV Salzburg gibt es eine eigene Wertung, deren Sieger den Titel „Salzburger Postschachlandesmeister 1999“ erhält.

Nenngeld : keines

Turnierleitung : Der ASK-Vorstand in Zusammenarbeit mit dem PostSV

Preise : Der Sieger des Turnieres erhält den Wanderpokal des PostSV Salzburg für ein Jahr. Weiters gibt es Pokal- bzw. Sachpreise für die drei bestplatzierten PostSV-Mitglieder sowie für den Zweit- und Drittplatzierten der Gesamtwertung.

Forstinger, eh.

Waggerl, eh.

SCHNELLSCHACH

Anlässlich seines 5. Geburtstages lädt der Schachclub Schwarzach alle Schachfreunde zu folgender Veranstaltung ein:

Einzel - Landesmeisterschaften im SCHNELLSCHACH

- Zeit:** Sonntag, 18. April 1999, Beginn 10.00 Uhr, 12.30 bis 13.30 Mittagspause.
- Ort:** Schwarzach, Hotel Post (wo das Schwarzacher Open stattfindet).
- Turnierleiter:** Gerhard Herndl
- Modus:** Bedenkzeit 15 Minuten, es gelten die FIDE-Regeln für Schnellschach, bis 12 Teilnehmer Vollrundenturnier, sonst je nach Teilnehmerzahl 9 oder 11 Runden Schweizer System.
- Nenngeld:** ATS 100,-
- Nennschluss:** Samstag, 17. April 1999 bis 13.00 Uhr. Nachmeldungen sind bis 15 Minuten vor Spielbeginn möglich, ohne dass mehr Nenngeld bezahlt werden muss.
- Preisfonds insgesamt:** ATS 4.500,- garantiert, ausgeschüttet an max. 25% der Teilnehmer.
- Mindestpreisgeld:** 1. Platz 1000,- 2. Platz 800,- 3. Platz 600,- 4. Platz 400,- 5. Platz 200,-
Bei Punktegleichheit Hort System.
- Kategoriepreise:** Werden ab 2 Bewerbern vergeben!
 Bester Spieler unter 1700 ELO: 300,-
 Bester Spieler unter 1500 ELO: 300,-
 Bester Jugendlicher: 300,-
 Bester Senior: 300,-
 Beste Dame: 300,-
 Bei Punktegleichheit entscheidet die Zweitwertung.
- Siegerehrung:** Nicht vor 17.00 Uhr im Turniersaal.
- Nennungen an:** Herbert Höllhuber
 Sportplatzstraße 6, 5620 Schwarzach,
 Telefon und Fax: 06415/6601.
 E-Mail: herbert.hoellhuber@sbg.at

Wir würden uns über zahlreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung sehr freuen!

Sektionsleiter Herbert Höllhuber e.h.